

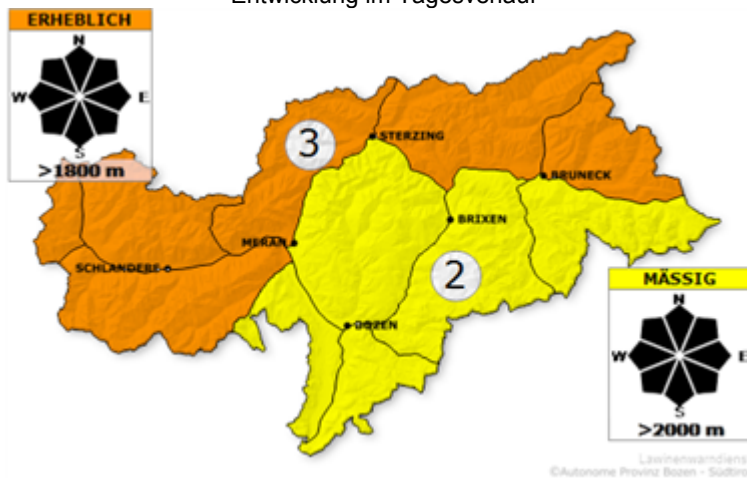
**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 30 vom Mittwoch 15. Februar 2012**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr - Gültigkeit 48 h

**AUFGRUND NEUSCHNEE UND STÜRMISCHEM WIND ANSTIEG DER LAWINENGEFAHR IM TAGESVERLAUF**

Situation in der Früh

Entwicklung im Tagesverlauf



Gefahrenstufen 5 - sehr gross 4 - gross 3 - erheblich 2 - mässig 1 - gering

**LAWINENGEFAHR**

**Gefahrenstufe 2 mässig** in den Bergen Südtirols. Besondere Vorsicht ist bei Tribschneeansammlungen ebenso wie bei Übergängen von wenig zu viel Schnee geboten. Diese Hauptgefahrenstellen sind noch allgemein gut erkennbar und liegen oberhalb von ca. 2000 m an allen Expositionen. Eine Auslösung ist allgemein bei großer Zusatzbelastung möglich.

Anstieg im Tagesverlauf auf ERHEBLICH STUFE 3 in der Ortler-Cevedale Gruppe, im oberen, westl. Vinschgau, entlang des Alpenhauptkamms und im Hochpustertal. Die Hauptgefahrenstellen sind die Tribschneeansammlungen und die Übergänge von wenig zu viel Schnee an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von ca. 1800 m. In Folge der Auslösung frischer Tribschneeansammlungen kann auch eine Störung tiefer liegender Schichten, wie z. B. überdeckter Tribschneepakete erfolgen. Die Gefahrenstellen sind auf Grund des Neuschnees allgemein schwer erkennbar.

**ALLGEMEINE SITUATION DER SCHNEEDECKE**

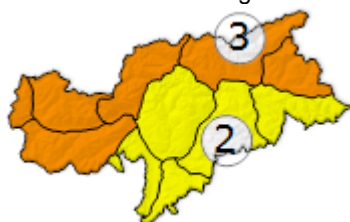
Montag und Dienstag war es bei kalten Temperaturen vor allem im Süden des Landes zeitweise sonnig, im Norden sind vereinzelte Schneeflocken gefallen. Der Wind wehte mässig bis stark aus nördl. Richtungen. Heute Früh wurden auf 2000 m ca.  $-10^{\circ}$  gemessen. Im Norden des Landes haben sich die Schneefälle seit heute Früh verstärkt, zum Teil greifen sie auch in den Süden über. Bis Donnerstag Früh werden im Norden ca. 20 cm, in der Ortler-Cevedale Gruppe ca. 10-15 cm und im Rest des Landes nur unergiebige Mengen erwartet. Es weht starker bis stürmischer NW-Wind. Die Schneehöhenverteilung in Südtirols Bergen zeigt seit Winterbeginn ein Nord-Süd Gefälle. Am wenigsten Schnee auf 2000 m liegt im Ortler - Cevedale Gebiet mit dem Ultental. Oberhalb der Waldgrenze ist die Schneedecke vom starken Windeinfluss diesen Winters gezeichnet und unregelmässig verteilt. Der lockere Altschnee und der Neuschnee werden vom starken bis stürmischen Wind verweht und es bilden sich verbreitet neue störanfällige Tribschneeansammlungen. Stark windexponierte Geländeteile sind aper.

**VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE**

**Wetter:** Am Donnerstagvormittag klingen letzte Schneeschauer im Norden des Landes ab. Im restlichen Land ist es bereits sonnig. Zunächst weht stürmischer N-Wind, der sich im Tagesverlauf ein wenig abschwächt. Am Freitag überwiegt meist der Sonnenschein. Von Tag zu Tag wird es milder.

**Lawinengefahr:** Am Donnerstag und Freitag ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich. Der starke bis stürmische Wind bildet verbreitet weitere neue störanfällige Tribschneeansammlungen. Kritisch bleiben auch die Übergänge von wenig zu viel Schnee. Am Freitag sind aus felsigen, sonnenexponierten Geländeteilen spontane Lawinen möglich.

Donnerstag



Freitag

